

Kerstin Hensel
Schleuderfigur

Kerstin Hensel

Schleuderfigur

Gedichte

Luchterhand

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

© 2016 Luchterhand Literaturverlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling
Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg
Alle Rechte vorbehalten.
Printed in Germany.
ISBN 978-3-630-87499-9

www.luchterhand-literaturverlag.de

Vorhang

VORHANG FÜR ROLF

Jetzt bin ich die Maus die dir am Ende

Einen Knopf nachträgt

Ja wir gehen

Noch einmal in die Oper

Feingemacht

Zupf mir die Schleifen zurecht und den

Sonnenblumenkranz

Wie er leuchtet Der Kammerton

Ist gestrichen

Gesichtsfeld

Dämmerungen trotten in grauen Latschen
Nur Wörter noch und kleine Lichter
Lustloses Geflacker vor naheliegenderem Horizont

Wir haben den Tod im Auge ein Katarakt
Wir müssen dem Tunnel entkommen und zusehen
Daß wir uns zusehen
Im Offenen

Wenn du vom Rand in mein Feld trittst wird es hell
Ich fasse dem Tod ins Auge wie er
Blinzelt

AM GRAB DAS ROTKEHLCHEN

Macht einen Knicks

Hüpft über'n Hügel hin her

Und es weint auf die Schleife *In Liebe*

Dornen zeigen sich jetzt

Trägt der Herbst

Seine Zeichen dick auf

Das Vögelchen schwirrt

Über'n Schneebeerenbusch auf mich zu

Nicht mehr

1

Unsere Wege führen nicht mehr in den Sonntag
Der Weinbrunnen macht sein saures Geschäft nicht
mehr mit uns

Nicht mehr streiten und singen wir
Nicht mehr sag ich: Es ist noch lange
Nicht an der Zeit und du fragst nicht mehr
Wem vermache ich meinen Tod? Unsere Wege
Die Bordsteine ziehen die Füße mir weg Nicht mehr
Halt ich dich fest

2

Auch die Tiere im Zoo betrachte ich
Durch deine Augen jetzt
Da sie nicht mehr deine Augen sind
Siehst du
Unsere Freunde aus der Familie
Muffelwild: sie gehen
Sich nicht mehr zart dampfend ans Fell
Der Schmutzgeier verschmählt das
Köstliche Aas Die Eule schenkt mir
Ihren Schleier Der Elefant
Sein Gedächtnis.

SCHNICK SCHNACK SCHNUCK

Der Toten Spuk

Unter Marmor und Basalt

Stein schleift Gestalt

Papier schlägt Stein

Meine ein-

Gegrabenen Briefe

Höhe schlägt Tiefe

Lesen Verwesen

Das Spiel vermässeln

Die analphabetischen Asseln.



Kerstin Hensel

Schleuderfigur

Gedichte

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 136 Seiten, 12,5 x 20,0 cm
ISBN: 978-3-630-87499-9

Luchterhand Literaturverlag

Erscheinungstermin: März 2016

Man kann diesen Gedichten nicht aus dem Weg gehen

Die hoch geachtete Lyrikerin Kerstin Hensel spielt in ihren neuen Gedichten ein riskantes Spiel. Es heißt »Schleuderfigur«. Wer an diesem Spiel teilnimmt, wird aus den gewöhnlichen Bahnen seines Lebens herausgerissen und überwältigenden Gefühlen, seien es die des Verlustes der sozialen Stellung oder eines Menschen, Naturkatastrophen oder der Liebe unterworfen. In vielfältigsten Formen versuchen Kerstin Hensels Gedichte diese extremen Lebenssituationen zu verstehen und damit der Eigenmacht der Gefühle etwas entgegenzusetzen.



[Der Titel im Katalog](#)